leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Bundesprogramm Biologische Vielfalt
Förderschwerpunkt Stadtnatur (10.11.2022)

Kerstin Hille

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Bundesamt für
Naturschutz

Programmbüro im DLR Projektträger

Bundesprogramm Biologische Vielfalt

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Gliederung

- Internationale Einbettung
- Zentrale Punkte der Förderrichtlinie
- Der Förderschwerpunkt Stadtnatur
- Beispielprojekte aus dem FS Stadtnatur

Bundesprogramm Biologische Vielfalt

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Internationale Einbettung

UN-Biodiversitätskonvention (Convention on Biological Diversity, CBD) 1992

- Artikel 6: Alle Unterzeichnerstaaten müssen eine nationale Strategie für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt entwickeln.
- Bundeskabinett beschloss am 7. November 2007 die **Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt** (NBS)
- Umsetzung der NBS ist Aufgabe aller staatlichen und nicht-staatl. Akteure
- **Derzeit: Aktualisierung der NBS** zur Angleichung an die EU Biodiversity Strategy for 2030 und CBD COP 15

Das Bundesprogramm Biologische Vielfalt unterstützt seit 2011 die Umsetzung der NBS.

Bundesprogramm Biologische Vielfalt

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Zentrale Punkte der Förderrichtlinie

- Den **Rückgang der biologischen Vielfalt in Deutschland stoppen** und in einen positiven Trend umkehren.
- **Umsetzung** konkreter Ziele und Maßnahmen **der NBS:** gesamtstaatlich repräsentative Bedeutung, Umsetzung der NBS in besonders beispielhafter und maßstabsetzender Weise sowie **erhebliches Bundesinteresse**
- Die Maßnahmen müssen **über die rechtlichen Verpflichtungen hinausgehen**
- Modellhafte Ideen und Konzepte (**best-practice**)
- **Multiplikatorwirkung**
- **Kooperationen** zwischen Staat, Landnutzer:innen und Naturschutz **fördern**
- **Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins**

Bundesanzeiger

Bekanntmachung

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Bundesprogramm Biologische Vielfalt

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Besonderheiten bei der Antragstellung

- Bundesprogramm auf Dauer angelegt; keine Einreichungsfristen (Ausnahme KBS)
- Ansprechpartner ist das Programmbüro im DLR Projektträger.
- zweistufige Antragstellung (erst 10-15 seitige Skizze inkl. grobem Finanzierungsplan, nach Billigung → Antragstellung)
- generell 75 % Anteilfinanzierung,
  NEU: non-profit Organisationen und finanzschwache Kommunen bei außerordentlichem Bundesinteresse bis zu 90 %
- Laufzeit max. 6 Jahre (exklusive Evaluation),
  Ausnahme: Erstellung kommunale Biodiversitätsstrategie (KBS) max. 2 Jahre

Bundesprogramm Biologische Vielfalt

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Entwicklung des BPBV

- Bundesprogramm Biologische Vielfalt ist das **größte deutsche Förderprogramm** für den Erhalt der Biologischen Vielfalt.
  - Im Jahr 2011 mit 15 Mio. € jährlich gestartet, 2021 standen 45 Mio. € zur Verfügung
- Das Bundesprogramm wird ständig weiterentwickelt und ausgebaut:
  - Mit neuem Förderschwerpunkt Stadtnatur (Juli 2021) rückt der **Siedlungsraum und seine Vielfalt** in den Fokus.
  - Unterstützung der Umsetzung des „Masterplans Stadtnatur“, v. a. im Handlungsfeld C.1.

Bundesprogramm Biologische Vielfalt

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Fünf Förderschwerpunkte – ein breites Themenspektrum

Verantwortungs-arten	Arten in besonderer Verantwortung Deutschlands
Hotspots	Hotspots der biologischen Vielfalt in Deutschland
Ökosystem-leistungen	Sichern von Ökosystemleistungen
NEU Stadtnatur	Stadtnatur
Weitere Maßnahmen	Weitere Maßnahmen von besonderer repräsentativer Bedeutung für die NBS

Der Förderschwerpunkt „Stadtnatur“

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Ziele des Förderschwerpunktes

Beitrag zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt (2007)

- Erhöhung der Durchgrünung,
- Erhöhung der Artenvielfalt im Siedlungsbereich
- Erkennen von Wert und Bedeutung von Stadtnatur

Der Förderschwerpunkt „Stadtnatur“

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Mögliche Maßnahmen

- Naturnahe Gestaltung und Pflege von Grünflächen, Verzicht auf Pflanzenschutzmitteln
- Anlage von naturnahen Wiesen, Kleinbiotopen,
- Verwendung von heimischem und gebietseigenem Saat- und Pflanzgut,
- Erhalt von Alt- und Biotopbäumen,
- Erhalt, Entwicklung und Vernetzung der Lebensräume siedlungstypischer sowie seltener oder gefährdeter Tier- und Pflanzenarten,
- Einrichtung von Naturerfahrungsräumen, Gemeinschaftsgärten mit naturnaher Gestaltung,

ABER Förderung von Einzelmaßnahmen nicht möglich

- Erstellung und Umsetzung Kommunaler Biodiversitätsstrategien (KBS)

Der Förderschwerpunkt „Stadtnatur“

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Erstellung einer KBS

- Gefördert werden die Erstellung kommunaler Biodiversitäts-strategien und die Umsetzung beispielhafter Maßnahmen
- Antragstellende:
  - vor allem Kommunen (Gemeinden, Städte, Landkreise) auch als Verbund;
- Skizzeneinreichung für die Erstellung kommunaler Biodiversitäts-strategien mit Frist bis **01.02.2023** (bzw. des lfd. Jahres)
- Gesonderte Anforderungen an Antragsverfahren beachten (s. Merkblatt zur Antragsstellung)
- Förderung eines/r Biodiversitätsmanager:in

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Beispielprojekte für den Förderschwerpunkt Stadtnatur

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Bundesamt für
Naturschutz

Programmbüro im DLR Projektträger

Projekt Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

- Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“
- Verbundpartner: Deutsche394647-7208 Umwelthilfe und fünf Pilotkommunen Frankfurt, Hannover, Kirchhain, Neu-Anspach, Werningerode
- Laufzeit: 04.2016 - 09.2021

Label basierend auf Grundsätzen für ökologisches Grünflächenmanagement:

- ✓ Verwendung gebietsheimischen Saatguts und Gehölze
- ✓ Entsiegelung
- ✓ Vernetzung von Grünflächen zu einem Biotopverbund
- ✓ Verzicht auf Herbizide und Pestizide
- ✓ Schaffung störungsarmer Bereiche
- ✓ Beteiligung der Nutzer*innen an der Planung, Gestaltung und Pflege öffentlicher Grünflächen

Projekt Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Wirkungen des Label-Prozesses

- bisherige Gestaltung und Pflege von Grünflächen überdenken
- naturnahe Lösungen/Standards entwickeln und umsetzen
- Beteiligte zusammenbringen und Kooperationen entwickeln (Verwaltung, Grünpflegende, lokale Akteure, etc.)
- Engagement für Stadtnatur honorieren und fördern

Projekt MehrArtenRäume

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

- Stadt Solingen
- BPBV-Aufruf für Insektenprojekte
- Laufzeit: 09.2020 - 06.2024

Solingen

Freiraumfunktionen

- Insektenbiotop
- Ökosystemleistungen
- Naturerleben, Erholung
- Regenabfluss, Mikroklima

Projekt MehrArtenRäume

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

5 Pilotflächen

- 5 naturräumlich unterschiedliche Stadtbezirke
- Insektenbiotope, „Naturbox“ mit Spielelementen zum Naturerleben, Spielplatzgeräte und Sitzmöglichkeiten
- Ermöglichung alltäglicher Naturerfahrungen,

Sozialraumanalyse

- Einbindung von Schulen, Kita, soziale Zentren

Solingen

Luftbild 2018

Projekt DALLî

DALLÎ - extensive Dachbegrünungen in urbanen Landschaften als Lebensraum für Insekten

- Hochschule Osnabrück
- BPBV-Aufruf für Insektenprojekte
- Laufzeit: 04.2020 – 03.3024

Projekt DALLî

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Kooperationspartner

Alfred- Töpfer Akademie für Naturschutz **NNA**

Friedrich Lütvogt GmbH

GEWOBA AG

Zuwendungsempfänger

HS Osnabrück

Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Information (Multiplikatoren)

NNA

Bundesverband GebäudeGrün e. V. **BuGG**

Naturparkschule Wagenfeld

Mögl. Projekt- oder Kooperationspartner

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

- Naturschutzverbände
- Wohnungsbaugesellschaften
- Stiftungen (landesunabhängig)
- Kommunen
- Landkreise
- Firmen, Unternehmen
- Nutzerverbände
- (Land- & Forstwirtschaft, Sport, Tourismus, Kleingärten…)

- Biologische Stationen
- Botanische Gärten
- Hochschulen
- Umweltzentren
- Naturparke
- Kultureinrichtungen
- Kirchliche Institutionen
- …

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Kontakt:

Ute Borchers: ute.borchers@dlr.de 0228 3821-1982
Kerstin Hille: kerstin.hille@dlr.de 0228 3821-1145
Kerstin Klewer: kerstin.klewer@dlr.de 0228 3821-1979
Birgit Zegelin: birgit.zegelin@dr.de 0228 3821 – 1670

weitere Anregungen:

- www.bmuv.de/stadtnatur
- www.biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/
- FAQ Förderschwerpunkt Stadtnatur

Weitere Informationen zum Bundesprogramm Biologischen Vielfalt, der Förderrichtlinie und dem Antragsverfahren:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Bundesamt für
Naturschutz

Programmbüro im DLR Projektträger